



Juni 2021

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der GCJZ Hochtunus,

wir freuen uns sehr, Ihnen einen wunderbaren Konzertabend mit dem Cellisten Ramon Jaffé und den Musikerinnen Monica Gutmann (Klavier) und Serafina Jaffé (Harfe) ankündigen zu können.

„Christlich-Jüdische Begegnungen – vom Barock bis zum Jazz“, ein Konzertabend, der uns musikalisch durch die Kulturen führt und einmal mehr die Bedeutung von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ bewusst macht.

Das Konzert findet am 24.06.2021 um 19.00 in der Englischen Kirche statt.

Eintritt 10 Euro, zahlbar an der Abendkasse nach schriftlicher Anmeldung.



Endlich werden wir uns wieder begegnen und so herrliche Musik gemeinsam erleben können.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 19.06.2021 unter der Emailadresse heike.zinke@freenet.de mit Adresse und Telefonnummer an (Corona Bestimmungen) und denken Sie an Ihren Mundschutz.



Auch mit den **Führungen** können wir dank der positiven Entwicklung der Inzidenzen wieder beginnen.

Am **27. Juni 2021 um 14.30 Uhr** laden wir ein zu **einer Führung auf dem jüdischen Friedhof** in der Altkönigstraße in Oberursel, unterhalb des Schwimmbads.

Am **18. Juli 2021** findet eine weitere Führung auf den **Spuren jüdischen Lebens in Oberursel** statt. Treffpunkt ist um **14.30 Uhr** der St. Ursula-Brunnen auf dem Marktplatz.



Weiterhin möchten wir Sie auf eine von vier Stadtführer*innen organisierte Führung „Krieg und Frieden in Oberursel“ am **20. Juni 2021** um **14.30 Uhr** hinweisen. Startpunkt ist der Vorplatz der St. Ursula-Kirche.

Für diese Führungen ist eine **Anmeldung erforderlich**, die Zahl der Teilnehmenden gegenwärtig begrenzt. Sie können sich beim Stadtmarketing in Oberursel oder direkt bei Angelika Rieber (Kontakt siehe unten) anmelden.



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Lilly Maier

Auf Wiedersehen, Kinder!

Ernst Papanek. Revolutionärer Reformpädagoge. Retter jüdischer Kinder.

Online-Vortrag am Montag, 7. Juni 2021 um 19 Uhr

Der junge Wiener Ernst Papanek ist Vollblut-Sozialist, leidenschaftlicher Pädagoge und unerschütterlicher Optimist. Obwohl er nach dem österreichischen Februaraufstand 1934 nur knapp ins Exil entkommt, ändert das nichts an seinem politischen und sozialen Engagement. Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges leitet er vier Kinderheime in Montmorency bei Paris für 283 jüdische Flüchtlingskinder aus Deutschland und Österreich, darunter auch etliche Kinder aus Frankfurt. In wenigen Monaten gelingt es ihm, ein beeindruckendes pädagogisches System aufzubauen, das für seine Zeit geradezu revolutionär ist. Er kann die Kinder später mithilfe der Quaker in die USA holen und vor dem Holocaust bewahren.

In einem Brief an seine ehemaligen Schützlinge wird Ernst Papanek 1965 schreiben: „Trotz Nationalsozialismus und grausamer Diktatur haben wir nie aufgegeben, an die Menschlichkeit zu glauben.“

Bis heute können wir von seinen für die damalige Zeit ungewöhnlichen und revolutionären Methoden im Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen lernen.

Lilly Maiers große Biografie gibt dem heute beinahe Vergessenen seinen rechtmäßigen Platz in der Geschichte zurück.



Hinweisen möchte wir Sie weiterhin auf eine digitale Veranstaltung mit **Lilly Maier am 7. Juni 2021 um 19 Uhr**. In ihrem Buch „Auf Wiedersehen Kinder“ geht es um den aus Wien stammenden Revolutionär und Pädagogen Ernst Papanek und seine Rolle bei der Rettung verfolgter Kinder aus Frankreich in die USA. Etliche der Kinder stammten aus Frankfurt und dem weiteren Umfeld. An die rettenden Kindertransporte werden ab Anfang September eine Ausstellung in der Deutschen Nationalbibliothek sowie ein Denkmal in der Kaiserstraße in Frankfurt erinnern.

<https://hausamdom-frankfurt.de/beitrag/7621-19-uhr-auf-wiedersehen-kinder/>

Nun freuen wir uns auf rege Teilnahme an unseren Angeboten und auf ein wunderbares Konzert in der Englischen Kirche.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Vorstandes

Angelika Rieber

Angelika Rieber (Vorsitzende)